

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 120.

Dienstag den 29. April.

1856.

Bekanntmachung.

Wegen Aufnahme des Pflasters in der Johannisgasse und in der Universitätsstraße kann daselbst die Passage mit Fuhrwerk und zwar

a) in der Johannisgasse vom Weinnäpfschen bis zur Kirchgasse, und

b) in der Universitätsstraße von der Grimma'schen Straße ab bis zum Gewandgäßchen

während der Dauer dieser Arbeit nicht gestattet werden. Die nurbezeichneten Straßenstrecken werden daher vom 30. d. M. an gesperrt sein.

Leipzig, den 28. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

G. Rechler.

Vermiethung.

Das gegenwärtig an Herrn A. L. P. Sellier vermiethete, unter den Bühnen des Rathhauses am Markte und an der Ecke des Salzgäßchens befindliche Handelslocal soll anderweitig vom 1. November d. J. an und zwar einmal im Ganzen, sodann in zwei baulich zu trennenden Abtheilungen mittels Meistgebots auf drei und nach Befinden mehr Jahre vermiethet werden. Miethlustige haben sich daher

den 19. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube, wo inzwischen auch der eventuelle Gewölbe-Abtheilungsplan einzusehen ist, anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Stadtraths, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlussnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 25. April 1856.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Versammlung der polytechnischen Gesellschaft

den 29. Februar 1856.

Herr Ludwig Weber in Leipzig (Dresdner Straße Nr. 39) hat verschiedene Gegenstände aus Zinkguss ausgestellt. Dieser bis jetzt vorzugsweise in Berlin betriebene Industriezweig hat sich in erfreulicher Weise nun auch in Leipzig angesiedelt und Herr L. Weber eine Fabrik für Zinkguss gegründet, welche, wie die ausgestellten Gegenstände beweisen, recht gute Resultate liefert. Wie der Werkführer genannter Fabrik mittheilt, unterscheidet sich der Zinkguss im Allgemeinen wenig vom Eisenguss, nur gestattet der Zinkguss einzelne Theile für sich zu gießen und dann zu löthen, was beim Eisenguss nicht geschehen kann; während z. B. Figuren, Feuerzeuge, Schreibzeuge und andere hohle Gegenstände bei der Eisengießerei auf einmal mit dem Kerne gegossen werden müssen, kann man sie beim Zinkguss theilen und dann beide Theile zusammenschmelzen. Daß hierdurch oft viel Arbeit erspart wird, ist leicht ersichtlich, so ist z. B. ein vorliegendes Capital einer Säule aus 4 Theilen zusammengelöthet etc. Flache Gegenstände, wie z. B. Thürfüllungen werden ganz wie beim Eisenguss hergestellt. Der benutzte Formsand wird aus Fürstenwalde bezogen, er ist sehr fein und fest. Das Schmelzen des Zinks erfolgt in Graphittiegeln; die Defen haben dieselbe Einrichtung wie die der Selbgießer. Das Löthen geschieht ganz wie bei den Flaschnern; die durch Salzsäure gereinigten Flächen werden mit Zinn und Blei gelöthet. Um das Zink zu schützen werden die Gegenstände mit Zinnsalz überbürstet; die Delfarbe muß möglichst dünn gestrichen und mehrmals aufgetragen werden; besser ist es die Gegenstände zu galvanisiren. Figuren etc. werden nach dem Gusse ciselirt, andere Theile bloß geschabt. Der Zinkguss eignet sich vorzüglich zur Darstellung von Gegenständen, bei welchen es auf Dauer und Leichtigkeit ankommt; so lassen sich zerrüttete Theile von Steinfiguren, Gesimsen etc. sehr leicht durch Zinkguss wiederherstellen; die Be-

festigung der aus Zink hergestellten Theile erfolgt durch Lübel. Auch ganze Gesimse werden aus Zinkguss gefertigt; so ist z. B. das Hauptgesims der Universität zu Berlin, welches 3 Fuß Ausladung hat, aus Zinkguss. Die durch Zinkguss dargestellten Gegenstände sind billiger als die aus Bronze; eine jetzt in Arbeit befindliche Büste wird ca. 50 fl kosten, während sie in Bronze nicht unter 120 fl herzustellen wäre. Gegen Eisenguss ist der Zinkguss ungefähr um $\frac{1}{2}$ billiger, namentlich bei leichten, hohlen Gegenständen, weil hier, wie oben gezeigt, das Formen für Zinkguss viel leichter ist. Das Verhältniß der Preise des Rohmaterials zwischen Eisen und Zink ist, den Angaben des Herrn Ing. Götz zufolge, ungefähr wie 1 : 3; die Zinkwaaren können daher nur durch größere Leichtigkeit und bei hohlen, durch Eisenguss weniger leicht herzustellenden Gegenständen mit den Eisenwaaren concurriren; daß aber eine solche Concurrnz und zwar vorzugsweise in Gegenständen, bei welchen es zugleich auf Leichtigkeit ankommt, stattfindet, zeigt die Erfahrung. Welche mannichfache Anwendung der Zinkguss namentlich in Berlin etc. bereits gefunden hat, beweisen schon folgende Beispiele: Fast sämmtliche Fontainenansätze in den königl. Gärten zu Potsdam sind aus Zinkguss; der Adler in Berlin mit 26 Fuß rheinl. Flügelspannung ist aus Zinkguss und kostet 1000 fl etc. Der Zinkguss wird namentlich in Deutschland angewendet und hier ist es wieder vorzugsweise Berlin, welches sich in diesem Fabrikationszweige auszeichnet; in Paris, wo ebenfalls die Zinkarbeit einen bedeutenden Grad der Vollkommenheit erreicht hat, prägt und drückt man mehr.

Die in Zinkguss ausgeführten Gegenstände werden nicht nach dem Gewichte, sondern stückweise verkauft; von den ausgestellten Gegenständen kostet z. B. ein Säulenkopf 2 $\frac{1}{2}$ fl , eine Akroterie 2 fl 20 gr , Grabkreuze und Tafeln mit goldener Schrift ca. 4 $\frac{1}{2}$ fl . Außerdem liegen vor Verzierungen an Schaufenster, Treppengeländer, Gitter, Thürfüllungen, eine große Vase etc.

Herr B argiel, Inspector der schlesischen Actien-Gesellschaft

für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, zeigt Modelle zu Zinkbedachungen vor und fügt einige erläuternde Bemerkungen bei:

Das Zink wird außer zu Zinkguss auch zu Zinkweiß und vorzüglich zur Darstellung von Blechen benutzt, welche theils zum Prägen der verschiedensten Gegenstände, theils zu Satinirblechen, zu Badewannen, zu Wassertisten, Röhren, als Schiffsbeschlag, zu Klempnerarbeiten, zur Bedachung etc. Anwendung finden. In England, Frankreich und Belgien sind die Zinkdächer sehr häufig und haben sich bei den im südlichen Frankreich häufig eintretenden Stürmen als sehr vortheilhaft bewährt; in Deutschland sind sie jedoch theils durch unrichtige Construction, theils durch schlechte Arbeit (durch das Löthen der Tafeln) in unverdiente Missachtung gekommen. Um das Zink mit Vortheil als Material für Dachbedeckung benutzen zu können, müssen die Zinkbleche der Art auf der Dachfläche befestigt werden, daß sie sich bei Temperaturwechsel ausdehnen und zusammenziehen können; es darf keines derselben direct aufgenagelt oder aufgelöthet werden, sie müssen vielmehr mittelst Haken niedergehalten werden, so daß die Zinkbleche nach jeder Richtung hin Spielraum zum Ausdehnen finden. Diese Bedingungen haben nach vielfachen Erfahrungen auf ein System geführt, welches sich nun seit 30 Jahren als praktisch bewährt hat, das französische Leisten-System (Leistendach), und dessen Verbreitung auch in Deutschland die obengenannte Gesellschaft anstrebt, um die Nachteile, welche ein unrichtiges Verfahren herbeiführt, nicht dem Material zuschreiben zu lassen. — Zunächst auf die Sparren kommt wie gewöhnlich eine Verschalung. Damit die Luft auch von unten an die Zinkplatten gelangen und somit weniger leicht eine einseitige Erwärmung eintreten kann, ist zwischen den Schalbretern ein Zwischenraum von ca. $\frac{1}{2}$ Zoll zu lassen. Auf die Verschalung werden in 24, 32 oder 36 Zoll Entfernung von einander (je nach der Größe der Zinktafeln) 2 Zoll breite Leisten aufgeschraubt oder durch Nägel oder Stifte befestigt. Unter diese Holzleisten werden kleine Zinkblechstreifen, sogenannte Zinktrammen, in einer Entfernung von $1\frac{1}{2}$ —2 Fuß von einander angelegt, die, nachdem die Deckbleche aufgelegt worden, um diese an den Seiten umgebogen werden, doch so, daß noch ca. $\frac{1}{2}$ Zoll Spielraum für die Ausdehnung des Zinks bleibt. Die Deckbleche erhalten eine Aufkantung an beiden Seiten von 1 Zoll, die sich an den Leisten anlegt. Am oberen Ende erhält das Deckblech 1 Zoll Umschlag, der aufwärtsgebogen, während der Umschlag des untern Endes abwärts gebogen wird, so daß ein Blech in das andere eingehängt werden kann. Es wird der untere Umschlag des eingehängenden Blechs in den oberen Umschlag des schon fest gehefteten Blechs eingehängt, angezogen und dann am oberen Ende mittelst 2 am untern Ende umgebogenen Zinkstreifen, sog. Zinkhaken, die in den oberen Umschlag eingreifen, auf die Verschalung aufgenagelt. Es bedarf keiner Löthung an der Einhängefuge, welche beim Ausdehnen und Zusammenziehen der Bleche nur das Reißen derselben zur Folge hat. Die Holzleisten werden mittelst einer Deckschiene oder Zinkumhüllung überdeckt und zwar so, daß die Deckschiene sich sattelförmig auf den Holzleisten aufsetzt. Ihre Befestigung wird mittelst Aufnagelung am oberen Ende bewerkstelligt, und wird diese genagelte Stelle durch eine nachfolgende Deckschiene überdeckt, so daß auch hier das Eindringen des Wassers unmöglich wird. Die überdeckende Schiene hat innerhalb zwei Drehen, die angelöthet werden, und die unter die bereits aufgenagelte Deckschiene greifen, so daß die erste schon befestigte Deckschiene die zweite, die zweite wieder die dritte etc. niederhält. Auf den Dachfirst können ebenfalls Leisten aufgenagelt werden, doch kann die Dachfläche auch einfach so ausgeführt werden, daß am First die Deckbleche übergreifen und verlöthet werden.

Bei einem so construirten Zinkdache sollen während 30 Jahren keine Reparaturen vorkommen, doch dürfen dann auch keine zu schwachen Bleche gewählt werden, unter Nr. 13—14 kann man nicht herabgehen. Die Vortheile, welche das Zinkdach andern Dächern gegenüber haben soll, sind: 1) Während der Dachneigungswinkel bei Ziegelbedachung 45° , bei Schieferbedachung, die sich längere Zeit in gutem Zustand erhalten soll, 30° beträgt, kann man bei Zinkbedachung bis auf 20° , bei guter Ausführung des französischen Leisten-Systems selbst bis 10° herabgehen. Dadurch wird aber die zu deckende Fläche in dem Verhältnisse von 21:18:16:15 kleiner, was eine nicht unbedeutende Verminderung in den Kosten bedingt. 2) Der Dachstuhl, so wie die Stiebel- und Scheidemauern werden nicht allein bedeutend niedriger, sondern können auch schwächer werden, da das Zinkdach viel leichter als das Ziegel- oder Schieferdach ist; während das Gewicht von 1 Qua-

dratfuß Schieferdach ca. 6 Z beträgt, ist das Gewicht von 1 Quadratfuß Zinkdach ca. 1 Z. Der Erfahrung nach verhält sich der Kubikinhalt des zu den verschiedenen Dachstühlen erforderlichen Holzes bei Ziegelbedachung, Schieferbedachung und Zinkbedachung wie die Zahlen 7:5:3. Der durchschnittliche Eindeckungspreis für die Ziegelbedeckung sammt Verlattung liegt zwischen 2 Sgr. 6 Pf. bis 3 Sgr. 6 Pf. p. Quadratfuß; die Schieferbedeckung sammt Verlattung liegt zwischen 3 Sgr. 6 Pf. bis 4 Sgr. 6 Pf. p. Quadratfuß; die Zinkbedeckung sammt Verlattung liegt zwischen 3 Sgr. 10 Pf. bis 5 Sgr. p. Quadratfuß.

Doch ist dabei außer obigen Verhältnissen, durch welche der Preis des Zinkdachs wieder herabgezogen wird, zu berücksichtigen, daß eine in Nr. 14 ausgeführte Zinkbedachung 30—50 Jahre ohne Reparatur dauern muß, während welcher Zeit sich die Eindeckungskosten der Ziegel- und Schieferdächer durch Reparaturen und theilweise Umdeckung bedeutend erhöhen. Auch behält das Zink noch zuletzt einen Metallwerth von 50% seines anfänglichen Werthes.

Die Zinkbleche der schlesischen Actien-Gesellschaft werden in dem Walzwerke „Marthaütte“ bei Rattowitz in Oberschlesien gewalzt und mit Nummern versehen, welche die Stärke der Bleche bezeichnen. Die Stärke von Nr. 14 ist ca. $\frac{1}{16}$ Zoll. Bei 24 Zoll Breite und 72 Zoll Länge = 12 Quadratfuß (preuss. Maß), gehen auf 1 Zoll-Centner ca. von Nr. 6 18 Tafeln, von Nr. 14 6 Tafeln, von Nr. 20 3 Tafeln. Das Gewicht p. Quadratfuß beträgt bei Nr. 6 14 Loth, bei Nr. 14 1 Pfund 9 Loth, bei Nr. 20 2 Pfund 18 Loth. — Da die Anfertigung der Deckschienen aus freier Hand sehr mühsam und kostspielig sein würde, so hat die Gesellschaft eine Maschine construiren lassen, auf welcher die Schienen schon vollständig zur Verwendung vorbereitet werden. In Leipzig ist das Depot von Zinkblechen etc. Herrn E. F. Weithas Nachfolger übergeben. Näheres über die Zinkdächer s. „Anwendung des gewalzten Zinks zur Dachbedeckung, so wie deren Kostenberechnung“ von J. Marche, Generaldirector der schlesischen Actien-Gesellschaft, Breslau.

Herr Bargiel zeigt ferner das Modell eines Schornstein-auffasses vor, welcher das Zurücktreiben des Rauches in die Esse durch den Wind verhindern soll.

Auch zeigt Herr Bargiel einige Leuchter aus polirtem Zinkblech vor, welche auf der Drehbank hergestellt sind; der Preis beträgt nur 12 Sgr.

Herr Wied zeigt einige Fabrikate aus der Metallwaaren-Fabrik und Wasserleitungs-Bauanstalt von Ohle's Erben in Breslau (Hinterhäuser Nr. 17, nahe am Rosmarkt) vor und empfiehlt diese Fabrik angelegentlich wegen der Güte ihrer Fabrikate, wofür auch die auf mehreren Industrieausstellungen erhaltenen Preismedaillen zeugen:

1) Staniol oder Zinnfolie, welche zum Schutz gegen Verflüchtigung ätherischer Oele, Spirituosa oder gegen das Eindringen der äußeren Luft in Gefäße Anwendung findet; s. B. zum Einschlagen feiner Chocolade, echter Cigarren, wohlriechender Seife, Vanille, Conditorengegenstände etc.; zum Umhüllen der Korke bei Wein- und Liqueurflaschen etc. Die Staniolblätter werden in beliebigem Format geliefert. Das Pfund kostet 20 Sgr., bunt in allen Farben das Blatt 2 Sgr. 6 Pf.

2) Zinnkapseln zum Verschließen der Flaschen und Gefäße für Weine, Bier und Liqueure, Mineralwässer, Parfümerien, Oele etc. Die Weite der Kapseln für Flaschen variiert zwischen 15 und 9 Linien, die Höhe zwischen 16 und 9 Linien, sie sind theils cylindrisch, theils konisch. Die Preise p. Tausend sind 4 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$. Die Weite der Kapseln für andere Sorten Gefäße, Krüge etc. schwankt zwischen 6 und 32 Linien, die Höhe zwischen 4 und 9 Linien, die Preise betragen von 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ bis 13 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ p. Tausend. Der Kork wird bei Anwendung dieser Kapseln an der Mündung der Flasche glatt abgeschnitten, mit etwas Klebstoff (bestehend aus 1 Pfund Colophonium oder zähes Pech und $\frac{1}{4}$ Maß Weingeist, welchen man langsam in das schmelzende Pech einrührt) bestrichen und dann die Kapsel, die eher etwas zu eng als zu weit sein darf, aufgesetzt und mittelst einer Schnur dicht am Ringe der Flasche zusammengedrückt. Befestigt man das eine Ende der Schnur an einem Balken oder dergleichen und an das andere Ende der Schnur einen Trethengel, so kann man bei einiger Uebung 5 Flaschen oder Töpfe in einer Minute mit Kapseln versehen. Die Vortheile, welche diese Kapseln gewähren sollen, bestehen in Abhaltung des Zutritts der atmosphärischen Luft, Schutz gegen Insecten, Schutz gegen betrügerische Nachahmungen, indem sie die Andringung von Prägungen auf

dem Deckel gestatten, was auf Wunsch sogleich von der Fabrik ausgeführt wird, Reinlichkeit im Vergleiche mit dem Verschluss durch Pech oder Lack, die Möglichkeit der Benutzung geringerer Sorten Korke etc.

3) Bleifolie als Schutzmittel gegen das Hervordringen von Feuchtigkeit aus Mauerwänden, sog. Tapezierblei. Um die namentlich in Parterre-Localien häufig auftretende Feuchtigkeit der Wände für Malerei, Tapeten und Gesundheit der Bewohner unschädlich zu machen, hat man außer Cement auch Staniol oder Zinnfolie angewendet, welche man auf die feuchten Wände befestigt; allein theils ist der Preis der Zinnfolie zu hoch, theils wird die ziemlich dünne Zinnfolie leicht aufgelöst. Chemisch reines, gewalztes Blei lässt sich aber bei 4-5facher Stärke hinlänglich billig für obigen Zweck herstellen. Das Blei ist in zwei Stärken, die eine für fleckige Stellen genügend, die andere als Schutz gegen Feuchtigkeit bestimmt, zu erhalten. Die Tafeln sind 2 Fuß lang, 1 Fuß breit und werden durch zollbreit auseinander zu setzende Nägel an der Wand befestigt, dergestalt, daß jede Tafel die nächste 1/2 Zoll deckt. Auch muß der Bleibeslag die feuchte Stelle noch um 2-3 Fuß überragen. Vor dem Aufbringen der Tapeten ist es gut, diese Bleibekleidung erst noch mit einem Ueberzug von Zeitungspapier oder ordinärer Leinwand zu versehen. Versuche, welche vor 5 Jahren in feuchten Parterre- und Souterrain-Localen angestellt worden sind, haben bis jetzt ein günstiges Resultat ergeben. Der Preis p. Quadratfuß beträgt am Orte für die dünnere Sorte 6 Pf., für die stärkere 1 Sgr.; die Tapezierstifte kosten p. 1000 5 Sgr. — Lager dieser Metallwaaren hält in Leipzig Herr J. C. Schüb.

4) Diese Fabrik liefert auch gepresste, verzinnte und unverzinnnte Bleiröhren, sowohl als einfache Wasserleitungsrohre als auch für Wasserleitungen, welche einen größeren Druck auszuhalten haben. Gepresste Bleiröhren sind gasdicht, der Zerstörung durch äußere Einflüsse nur wenig ausgesetzt, können bis 120 Fuß lang in einer Stärke dargestellt werden (ohne Löthung oder Schrauben o. a.), lassen sich kalt biegen und behalten immer ihren Materialwerth, der ca. 2/3 ihres ursprünglichen Preises ausmacht. Inwendig gut verzinnte Bleiröhren widerstehen selbst säurehaltigem Wasser gut und beseitigen somit alle Zweifel, welche in Bezug auf Gesundheit des durch Bleiröhren fortgeleiteten Wassers entstehen könnten. Solche verzinnte Bleiröhren eignen sich daher besonders dazu, Wasser durch Druckwerke in die verschiedenen Stockwerke der Gebäude zu heben, wie es in England und Belgien gewöhnlich ist. — Inwendig verzinnte Bleiröhren sollen mehrere Menschenalter überdauern. — Gepresste Bleiröhren kosten bei 3 Linien Lichtenweite p. Fuß 1 Sgr. 6 Pf.

= 4	=	=	=	=	2	=
= 8	=	=	=	=	3	= 6
= 11	=	=	=	=	5	=

Bei 1 Zoll Weite mit schwacher Wand 6 Sgr. 6 Pf.
Bei 1-5 Zoll Weite kostet das Pfund 3 Sgr. 6 Pf.; inwendig und auswendig verzinnt 4 Sgr. Das Gewicht läßt sich aus folgenden Angaben beurtheilen:

bei 1 Zoll Lichtenweite u. 2 Lin. Wandstärke betr d. Gew. pr. Fuß 3 1/8 &	=	2	=	1 1/2	=	=	=	=	5
= 2	=	2	=	2	=	=	=	=	5 1/4
= 2	=	3	=	=	=	=	=	=	10
= 4	=	2	=	=	=	=	=	=	12
= 5 1/2	=	3	=	=	=	=	=	=	21 3/4

Außerdem liefert diese Fabrik auch Schrot, Kugeln, Bleidraht, Fensterblei, Glasurzerze, Zinnloth, Zinkweiß, Zündhütchen etc.

Herr Wied legt ferner einige Fabrikate aus der Siegellackfabrik von Schwarz u. Comp. in Leipzig (Reichsstr. Nr. 23) vor. Die Güte dieser Fabrikate ist hinreichend anerkannt.

1) Zwei Proben Zinnober, hell und dunkel, auf nassem Wege dargestellt. Er wird vorzugsweise zur Fabrikation von Siegellacken und zur Bereitung von Lackfirnissen und Leimfarben verwendet. Die Preise richten sich nach der Höhe des Quecksilbers und stellen sich jetzt für die hellere Sorte auf 26 1/4 pr. Pfund und für die dunklere Sorte auf 30 1/2 pr. Pfund.

2) Weissen, gebleichten oder raffinirten Schellack, vollkommen schmelzbar und löslich in Alkohol von 92-95% Gehalt nach Tralles. Er dient zur Darstellung schleif- und polirbarer, schnell trocknender, weißer, heller Lackfirnisse für Bronze-, Metall-, Holz- und Horngegenstände aller Art, zur Anfertigung weißer, klarer Meubel-Polituren, zum Appretiren feiner Filz- und Seidenhutfabrikate und zur Fabrikation der feinen farbigen Siegellacke. Dieser von allen Harzbestandtheilen, Pflanzenschleim, Wachs und

jeder Unreinigkeit freie Schellack giebt mit Weingeist eine fast ganz klare, durchsichtige, weiße Lösung, die keiner Filtration bedarf, wie die aus Pariser Schellack erhaltene Auflösung. Dieser weiße Schellack wird aus Orange-Schellack durch Behandlung mit Chlor erhalten und stellt sich der Preis pr. Pfund auf 14-15 pr.

3) Farbige Siegellacke in 36 verschiedenen Farben (30 Stangen pr. Pfund). Außerdem werden auch farbige Siegellacke mit 50, 80-100 Stangen pr. Pfund geliefert zu dem Preise von 1 pr. 20 pr.

Herr Dr. Hirzel erwähnt, daß die Bergmann'sche Zahnseife, über welche bereits in einer früheren Sitzung Mittheilung gemacht wurde, nach einer von Herrn B. Rauwerk im Laboratorium des Herrn Kühn ausgeführten chemischen Untersuchung eine ganz gewöhnliche aus Talg, Schmeer oder Del dargestellte Natronseife ist. Die röthliche Färbung wird durch etwas Catechu verursacht. Der Geruchstoff ist gewöhnliches Würzöl, nicht Bertramwürzöl, und zwar wahrscheinlich sog. amerikanisches Pfeffermünzöl, welches billiger als das englische Pfeffermünzöl ist. M.

Turnverein.

Es werden dem Publicum einige statistische Notizen über die Theilnahme am Turnen nicht ohne Interesse sein; man wird wenigstens daraus erfahren, daß in Leipzig Jeder Gelegenheit hat seinen Körper zu kräftigen, ohne befürchten zu müssen, in Bezug auf Stand oder Alter sich isolirt zu sehen.

In dem verfloffenen Winterhalbjahre, October mit März, nahmen Theil an den Uebungen

844 Erwachsene (über 14 Jahre) und außerdem in besonderen Unterrichtsstunden

340 Knaben,
140 Mädchen.

480 Kinder.

Die Erwachsenen vertheilen sich nach Ständen wie folgt:

Kaufleute, incl. Gehülfen	234.
Studenten	48.
Schüler höherer Schulen	46.
Lehrlinge	42.
Buchdrucker, Schriftsetzer etc.	42.
Kupfer- und Stahlstecher, Stein- und Holzschnitzer	41.
Königliche, städtische und Eisenbahnbeamte	38.
Buchhändler, incl. Gehülfen	35.
Schreiber	34.
Schneider und Schuhmacher	34.
Markthelfer	26.
Advocaten	19.
Candidaten	17.
Zeichner und Maler	17.
Handarbeiter	16.
Fischler	16.
Lehrer	15.
Professoren und Gelehrte überhaupt	12.
Uhrmacher	10.
Ärzte	10.
Mechaniker	9.
Barbiere	9.
36 verschiedene andere Stände	74.
	844.

und nach dem Lebensalter:

71 Jahre	1.
65	1.
63	1.
61	1.
60 bis 55 Jahre	6.
55 = 50	19.
50 = 45	29.
45 = 40	53.
40 = 35	60.
35 = 30	103.
30 = 25	152.
25 = 20	238.
20 = 15	180.
	844.

Man darf, gestützt auf die vorstehenden Zahlen, gewiß mit

Genehmigung auf die allgemeine Theilnahme hinweisen, welche die Sache der Leibesübungen in unserer Stadt findet; möge sie eine dauernde und zunehmende sein.

Die Rathhausuhr ging Montag den 28. April um 11 Uhr Vormittag 52 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 28. April 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	83	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	124 3/4
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99 1/4	u. B. à 100 ϕ . . . pr. 100 ϕ	—	—	—
	- 1855 v. 100 ϕ	3	77	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104	—	Geraer do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	109	—	—
	- 1847 v. 500 ϕ	4	—	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Thüring. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	104 1/4
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	97 1/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	100 1/4	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ϕ do.	—	—	290
	v. 100	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ϕ	3	85	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	87	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200-	4 1/2	—	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	88	—	—
	K. S. Land- } v. 1000 u. 500-	3 1/2	85 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	342	—	—
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	121 1/4
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	177	—	—
Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	99 1/4	do. do. do. do.	5	86 1/2	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ϕ do.	—	—	157 1/2	
Leipz. St.- } v. 1000 u. 500 -	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	88 1/2	88 1/4	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	
Obligat. } kleinere	4	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 ϕ do.	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	760	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/4 ϕ do.	—	—	130 1/2	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien excl. Di-	—	—	1-8	Leipz. Cred.-Bank-Act. pr. 100 ϕ	117	—	116 1/2	
Sächs. erbl. } v. 500 ϕ	3 1/2	86 1/2	vidende à 250 ϕ . . . pr. 100 ϕ	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	101 1/2	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	135 1/4	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. } v. 500 ϕ	3 1/2	—	B. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	125 1/2	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	99	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	—	do. do. Litt. C. à 100 ϕ do.	147	146	—	ning. Cassenarweis. à 1 u. 5 ϕ	—	—	99	
			Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.				And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ϕ				

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/4	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	—	—	101 *)
	2 M.	—	—		2 M.	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio p Ct.	—	—	5. 16 1/2
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 7/8		3 M.	6. 23 1/4	—	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	6 1/2
	2 M.	—	—	Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 1/8	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	—	6 1/2
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8		2 M.	—	—	Kaiserl. do. do. - . . . - do.	—	—	—
	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	k. S.	—	101	Bresl. do. do. - à 65 1/4 As - do.	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	—	110 3/4		3 M.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
à 5 ϕ	2 M.	—	—	Augustd'or à 5 ϕ à 3/4 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4	21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct.	2 M.	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . . - do.	—	—	3 1/2
	2 M.	—	—	Preuss. Frd'or à 5 ϕ do. - do.	3 M.	—	99 1/4	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/8					Silber do. do.	—	—	—
in S. W.	2 M.	—	—								
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 3/4	—								
	2 M.	—	150 1/2								

Tageskalender.

Stadttheater. 2. Abonnementsvorstellung.
Graf Essex.
Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:
Elisabeth, Königin von England, Fräul. Huber.
Graf Essex Herr Wenzel.
Lord Burleigh, } Staatssecretaire, Herr Ladbey.
Lord Rottingham, } Herr Stürmer.
Sir Walter Raleigh, } Herr Behr.
Graf Southampton Herr Böckel.
Lady Nottingham, } Hofdamen der Königin, } Frau Wohlstadt.
Gräfin Rutland, } Fräul. Francke.
Sir James Ralph Herr Pauli.
Charles North Herr Strenz.
Graf von Derby Herr Graf.
Guff. Secretaire } bei Essex, Herr Denzin.
Jonathan, Haushofmeister } Herr Ballmann.
Kobfay, Diener } Herr Riebig.
Ein Page der Königin Fräul. Grondona II.
Mary, Jose der Gräfin Rutland, Fräul. Kaulburg.
Ein Diener der Königin Herr Ludwig.
Ein Officier des Towers Herr Falckenberg.
Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Stabträger des Parlaments.
Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff.
Bürger von London.
Das Stück spielt in London, im Februar 1601.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — **A n f.** a) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager

in Wittenberg); b) Nachm. 2 U. 20 Min.; c) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. **B.** über Höderau: A b f. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Mrgs. 6 U. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 U. 45 M. — **A n f.** a) Nachm. 1 U. 30 M.; b) Abds. 8 U. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. (Sourierzug, (mit Nachtlager in Görlitz)); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Schnellz. — **A n f.** a) Mrgs. 6 U. 45 M.; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 15 M. [Dresdner Bahnhof].
III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz.; außerdem auch noch bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — **A n f.** a) Mrgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 20 M.; d) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. **B.** über Hof: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 U. 15 M., Gilzug; 3) Nachm. 3 U. 15 M. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — **A n f.** a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 U. 30 M. [Bayer. Bahnhof].
IV. Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 6 U.; 2) Mrgs. 7 U. 15 M., Gilzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 U. 15 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — **A n f.** a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Weidau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 U. 30 M. [Bayer. Bahnhof].
V. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — **A n f.** a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb. Bahnhof].

Sächf.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. Bonnis, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Elie.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **E. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Berl**, nahe der kathol. Kirche, Weststraße im Café Braun, 1 Treppe.
Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Holz-Salanterie-Waaren-Lager, ca. 200 Artikel geschmackvoller Zimmerzierden, Reichstraße Nr. 2 bei **Hob. Hoffmann**.

Original-Ölgemälde, gediegen und billig, sind zu haben **Ebendas**.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt **L. Leichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Meubles neuester Façon im Meubles-Magazin Naundörfschen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

M. Müller, Sporerstr., Klosterg. 5, empfiehlt seine Sporen, Kondaren, Steigbügel, Trensen, Galoschfedern u. s. w., nur selbstgefertigte Arbeit.

Fabrik von Thürgriffen aus Büffelhorn von **Hermann Gahn**, Dresdner Straße Nr. 6.

Antiquitäten aller Art, so wie auch Ölgemälde kaufen und verkaufen **Ischiesche & Köder**, Barfußmühle.

Pappfabrik von **E. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Gatern und Papierspähne.

Das Schuh- und Stiefellager von **E. A. Strauß** befindet sich Hainsstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.

G. Meyer, Sporerstr., früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt selbstgefertigte Sporer-Arbeit und Galoschen-Federn.

Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Gründers **Carl Kunze**, Destillateur, Sporerergäßchen Nr. 8.

E. Begannt, Zahnarzt, wohnt Dresdner Straße 62, nächst der Post. Sprechst. tägl. von 8—11 und von 2—5 Uhr. (Künstl. Zähne u.)

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Peterstraße.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein kleines braunledernes, mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie mit einigem Gelde, welches eine bei uns in Haft befindliche Taschendiebin zugeständlich am 19. oder 20. d. M. in den Schaubuden einem Dienstmädchen, in dessen Begleitung sich ein etwa 6 jähriges Kind befunden haben soll, aus der Tasche des Kleides entwendet hat.

Wir fordern die Eigenthümerin des Portemonnaies auf, sich schleunig bei uns zu melden und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 28. April 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

Die Licitation zum Abbruch

der auf dem Tract der **Wetpensefelder Eisenbahn** befindlichen, zeither interimistisch benutzten Häuser sammt Zubehör findet

Freitag den 2. Mai a. e.

früh zwischen 10 und 12 Uhr im Expeditionsgebäude daselbst statt. NB. Das Verzeichniß der betr. Objecte ist bei Hrn. Gastwirth Schmidt (gold. Sonne, Gerberstr.), sowie im Expeditionsgebäude gef. einzusehen.

Rubholz = Auction.

Auf **Enthraer Forstreviere**, im sog. **Bösdorfer Holze**, nahe bei **Bösdorf** und der Straße nach Leipzig gelegen, sollen

Montag den 5. und
 Dienstag den 6. Mai d. J. von früh 9 Uhr an

10 eichene Stämme und Reststücke von 27—34 Zoll unterer Stärke und 14—25 Ellen Länge, zu **Mühlwellen** passend, 435 eichene dergl., davon die Mehrzahl von 20—36 Zoll unterer Stärke und bis zu 30 Ellen Länge, von vorzüglicher Qualität,
 87 rüsterne dergl., dabei 20 Stück bis zu 24 Zoll unterer Stärke und bis zu 25 Ellen Länge,
 5 eichene Reststücke und
 63 aspene dergl.

mit dem Bemerkten, daß an jedem Tage nach Befinden die Hälfte der Stückzahl von den genannten Holzarten zum Verkauf kommen soll und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen nach dem Meistgebot verkauft werden.

Enthra, den 23. April 1856.

S. Seifert,
 Förster.

Brennholz = Auction.

Im diesjährigen Gehau der bei **Schleußig** gelegenen **Klein-schhocherschen Rittergutswaldung** sollen

Mittwoch den 30. April von früh 9 Uhr an
 circa 30 Klaftern eichene Stockscheite und

= 100 eichene Wurzelhaufen

meistbietend versteigert werden.

Auction.

Verschiedene Meubles, Matratzen, Haus- u. Küchengeräthe sollen
 Sonnabends den 3. Mai

von Vormittags 8 und von Nachmittags 2 Uhr an im **Lattermann'schen Hause** hier, **Brühl Nr. 74** parterre, notariell versteigert werden.
 Dr. Brandt, req. Notar.

AUCTION

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der **Gewandhausauktion**.
Ferdinand Förster.

Englischen und französischen Unterricht erteilt
 Sprachlehrer **B. Eger**, Markt Nr. 9, 4. Etage.

Künstliche Zähne werden solid eingeseht **Thomas Kirchhof** Nr. 16, 1. Et. **A. Meyer**, Zahnarzt.

Bekanntmachung. Mehrfache über meinen Gesundheitszustand theils aus Irrthum entstandene, theils aus Böswilligkeit verbreitete, mir nachtheilige Gerüchte veranlassen mich zu der Anzeige, daß ich, von einer längeren Krankheit genesen, gegenwärtig vollkommen wieder im Stande bin, meinem Berufe nachzugehen.
Bertha Baumann,
 verpfl. Hebamme.

Local-Veränderung.

Daß ich mein Geschäft **Universitätsstraße Nr. 20** in das neue Universitätsgebäude verlegt habe, zeigt ergebenst an und empfiehlt sich einem geehrten Publicum bestens

Carl Schnaf.

Gewölbe = Veränderung.

Wegen Neubau meines Gewölbes findet der Verkauf meiner **Korbwaaren** einstweilen in dem früher von dem Gärtner Herrn **Rohland** innegehabten Gewölbe in **Auerbachs Hofe** statt.

F. A. Brees, Korbmachermeister.
 Wohnung Gerberstraße Nr. 24.

Zwickau-Planitzer Steinkohlenbau-Verein.

Das Directorium und der Ausschuss des Zwickau-Planitzer Steinkohlenbau-Vereins haben zur Deckung der zweiten Rate der Kaufgelder für die erworbenen Kohlenfelder die dritte Einzahlung auf die Actien auszuschreiben beschlossen, und es werden demgemäß die geehrten Actionäre ersucht und aufgefordert, diese dritte Einzahlung mit Einem Thaler auf jede ihrer Actien spätestens

den 2. Mai 1856

an den Vereins-Cassirer Herrn Kaufmann Wilhelm Hillner in Zwickau, unter Umtausch ihrer bisherigen Actien gegen Neue, bei Vermeidung der in §. 10 der Vereinsstatuten angedrohten Conventionalstrafe von zehn Procent der unterlassenen Einzahlung zu bewirken. Gleichzeitig wird den geehrten Actionären mitgetheilt, daß das Directorium und der Ausschuss nach Anhörung der Gutachten Sachverständiger sich für das Niederstoßen eines Bohrloches entschieden haben, so wie daß der Bohrversuch nunmehr längst im Gange ist, und daß die im Bohrschachte auftretenden Gebirge zu den besten Hoffnungen berechtigen.

Zwickau, den 4. April 1856.

Das Directorium und der Ausschuss des Zwickau-Planitzer Steinkohlenbau-Vereins.
 Volkmar Neugebauer, Director. Rechtsanwalt Riedel, Vorsitzender.

Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft „Hohenzollern“ in Dortmund.

Zeichnungen zu diesem vortheilhaften Unternehmen werden bis 15. Mai a. c. von uns entgegen genommen. Bei beschränktem Betrieb berechnet sich der Gewinn auf 26% des Anlage-Capitals und kann durch ausgedehnte Arbeiten noch bedeutend erhöht werden.

Das Capital beträgt 2,000,000 Thaler in 20,000 Actien à 100 Thaler.

Bei der Zeichnung ist die erste Einzahlung mit 5% zu leisten; sämtliche Einzahlungen werden mit 5% verzinst.

Prospecte nebst Karte des Grubenfeldes können bei uns entgegen genommen werden.

Leipzig, im April 1856.

Haeckel & Comp.,
 Brühl Nr. 75, goldene Eule.

Der 25. Rechnungs-Abschluß der Königl. Sächs. confirmirten Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

für das Jahr 1855 enthält sowohl für die geehrten Mitglieder der Anstalt, als auch für das gesammte Publicum mannichfache interessante Mittheilungen. Im Jahre 1855 gingen 291 Anmeldungen zur Versicherung mit 298,000 Thalern ein und es konnten davon 237 mit 267,600 Thalern berücksichtigt werden; 128 Personen mit 152,200 Thalern schieden durch den Tod, 68 aber mit 70,800 Thalern durch Aufgabe oder Ablauf der Versicherungen aus der Gesellschaft, am Jahresschluß aber verblieben 4717 Mitglieder, welche den Ihrigen bereinst eine Erbschaft von 5,425,600 Thalern hinterlassen werden. Nach Bestreitung der Ausgaben ist das Gesellschaftsvermögen auf 1,300,874 Thaler gestiegen, wovon bereits 1,418,800 Thaler zinstragend angelegt sind.

Indem wir Jedermann einladen, Abschlüsse bei uns unentgeltlich in Empfang zu nehmen, benutzen wir die Gelegenheit, uns zur Annahme und Beforgung von Versicherungs-Anträgen bestens zu empfehlen.

Apel & Brunner, Agenten in Leipzig.

Die Hagelschäden - Versicherungs - Gesellschaft zu Erfurt,

welche am Schlusse von 1855

12,684 Mitglieder mit 12,418,625 Thlr. Versicherungssumme zählte, an 1612 Verunglückte 139,053 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Entschädigung vergütete und außerdem einen Reservefond von 17,000 Thlr. sammelte, an welchem auch alle Neuhinzutretenden Theil haben, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 11 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft
 baare Entschädigungen 1,051,733 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf. an 9642 Mitglieder.

Die vorkommenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt. Alle Ueberschüsse gehen den Mitgliedern nach den Bestimmungen des Statuts zu gut.

Zur Entgegennahme und zur Anfertigung der Versicherungs-Anträge, so wie zur Verabreichung von Statuten und Antrags-Formularen empfiehlt sich

der General-Agent der Gesellschaft

Gustav Hartmann in Leipzig,

Neumarkt, große Feuerkugel.

Die Special-Agenten in Leipzig, }
 C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38,
 Aug. Rob. Eitz, Markt, Bühnengewölbe Nr. 21,
 Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

stättg
 mit
 ersch

un
 laf
 S
 seit
 für
 der
 da
 vo
 die
 S
 zu

du
 M
 be
 da

f
 f
 c

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 7. März c. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses und der Geld- und Documenten-Bestände der Anstalt stattgefunden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahreschlusse 1855 das Vermögen der Anstalt 7,411,420 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf.,

mithin 250,870 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. mehr, als beim Jahreschlusse 1854 betragen hat. Die näheren Details ergibt der so eben erschienene 17te Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1855, welcher bei den Haupt- und Special-Agenten zur Einsicht offen liegt.

Die vom 2. Januar 1857 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. für das Jahr 1856 betragen:

für die Jahres-Gesellschaft	in Classe																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	ap	W	ab	ap	W	ab	ap	W	ab	ap	W	ab	ap	W	ab	ap	W	ab
1839.	3	29	0	4	17	6	5	3	6	5	20	6	7	26	—	13	13	6
1840.	3	25	6	4	12	—	4	26	6	5	13	6	6	20	—	11	10	—
1841.	3	24	6	4	10	6	4	21	6	5	6	6	6	3	—	10	27	6
1842.	3	23	6	4	12	6	4	26	6	5	11	—	6	26	—	11	1	6
1843.	3	28	6	4	10	6	4	25	—	5	15	6	6	23	6	11	21	—
1844.	4	3	—	4	19	—	5	4	6	5	16	—	7	17	6	—	—	—
1845.	3	21	6	3	28	—	4	14	6	5	8	—	6	6	—	—	—	—
1846.	3	18	6	3	28	6	4	8	—	4	22	6	5	27	6	—	—	—
1847.	3	20	—	3	29	6	4	9	6	5	2	—	4	28	—	—	—	—
1848.	3	21	—	3	27	6	4	19	6	5	17	—	7	17	6	—	—	—
1849.	3	18	6	4	4	—	4	10	—	4	24	—	4	27	6	—	—	—
1850.	3	19	6	3	28	6	4	5	6	4	21	—	5	12	—	—	—	—
1851.	3	18	6	4	2	—	4	7	—	4	17	—	5	—	—	—	—	—
1852.	3	21	6	3	28	—	4	6	—	4	16	—	5	21	—	—	—	—
1853.	3	19	6	4	—	—	4	6	6	4	18	6	5	13	6	—	—	—
1854.	3	17	6	4	1	6	4	8	6	4	17	—	4	28	—	—	—	—
1855.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Berlin, den 7. April 1856.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Blesson. Tiede.

Aus der vorstehenden Bekanntmachung erhellt, daß die Anstalt wiederum erheblich an Umfang gewonnen und ungeachtet der ungünstigen Zeitverhältnisse bei allen Classen eine erhebliche Rentensteigerung stattgefunden hat. Ich erlaube mir bei dieser Veranlassung in der Kürze auf die Vortheile, welche die Anstalt bietet, aufmerksam zu machen.

Die Anstalt ist — von jeder Speculation fern — lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen, ohne Unterschied des Standes, des Alters und der Gesundheitsbeschaffenheit, zugänglich und gewährt Allen gleiche Vortheile. Sie bildet einen auf Gegenseitigkeit gegründeten Erbverein und sichert den Theilnehmern eine steigende Jahresrente, welche den Betrag von jährlich 150 Thlr. für jede Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erreichen muß, wie der diesjährige Rechenschafts-Bericht des Näheren nachweist.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Thlr. Es ist indessen auch Unbemittelten die Theilnahme dadurch ermöglicht, daß es gestattet ist, unvollständige Einlagen von 10 Thlr. ab zu machen und sich daraus entweder durch ratenweise Nachzahlungen von jeder beliebigen Höhe (jedoch in vollen Thalern), so wie durch den Hinzutritt der berechneten Rente, oder auch lediglich durch diese Letztere allein, ein vollständiges Renten-Capital zu bilden. Bei dem Tode oder der Auswanderung eines Mitgliedes geht den Hinterbleibenden das eingelegte Geld nicht verloren, sondern es wird bei unvollständigen Einlagen die ganze eingezahlte Summe zurückerstattet, bei vollständigen Einlagen aber nur der Betrag der baar aus der Anstalt bezogenen Renten in Abzug gebracht.

Es erhellt, wie segensreich diese Anstalt für alle diejenigen ist, welche die Zeit der Jugend und Erwerbsfähigkeit benutzen, sich durch kleine Einlagen nach und nach ein Capital zu bilden, welches ihnen im Alter eine sorgenfreie Existenz zu sichern vermag. — Mit demselben Nutzen können aber auch ältere Personen bei der Anstalt sich betheiligen, da sie von Anbeginn an eine höhere Rente beziehen. Es ist auch gestattet, daß eine Person für eine beliebige andere Einlagen macht. Der Einleger kann sich dabei den Bezug der Rente und Rückgewähr vorbehalten.

Die Statuten, so wie die ausführlichen Prospective können bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden. Auch bin ich autorisirt den neuesten Rechenschafts-Bericht, welcher die im Vergleich zu früheren Jahren erhebliche letzte Rentensteigerung speciell nachweist, so weit der Vorrath reicht, unentgeltlich zu verabfolgen. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, so wie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen bin ich jederzeit bereit.

Leipzig, im April 1856.

Der Hauptagent der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Julius Meissner.

Die Neue Berliner Hagel-Assec.-Gesellschaft in Berlin

fährt fort, Versicherungen der Feldfrüchte gegen Hagelschlag zu festen Prämien, bei denen durchaus keine Nachzahlungen vorkommen, zu übernehmen.

Ihre Solidität und ihre Liberalität bei den Abschätzungen sind eben so bekannt, wie der Umstand, daß sie die größte und älteste Hagelversicherungs-Gesellschaft Deutschlands ist. Jede Auskunft ertheile ich gern, verabreiche Statuten und Antragsformulare, letztere ohne Kosten, und lade zur Versicherungsnahme ergebenst ein.

C. Louis Tauber, Agent, Burgstraße Nr. 1.

Dorfanzeiger. 2500 Aufl., gelesen in ca. 200 Dtschaften, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Volkmar's Hof, n. d. Post.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung, binnen Monatsfrist nach deren Feststellung, für alle Feld- und Gartenfrüchte, so wie für Glascheiben.

Für fünfjährige Versicherungen findet eine besondere Prämienrückvergütung statt.

Zur Garantie des Versicherten steht außer der Prämien-Einnahme das auf drei Millionen Thaler normirte Grundcapital, von denen gegenwärtig 2 1/2 Millionen Thaler begeben sind, so wie der sich bereits auf 82,000 Thlr. belaufende Reservefonds.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung einfacher Antragsformulare (Saat-Register) ertheilt der Unterzeichnete, zur Vollziehung der Policen ermächtigte

Haupt-Agent der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
Julius Meissner in Leipzig,
 Universitätsstraße Nr. 4.

Gebrüder Tecklenburg

haben ihr bisher innegehabtes Gewölbe am Markte verlassen und ihr Geschäft in die erste Etage des Thomasgäßchens Nr. 11, vom Markte herein links das erste Haus, verlegt.

Localveränderung.

Das Posamentiergeschäft von

Wilhelm Ahnert

befindet sich von heute an im Gewölbe Hainstr. 31, Beters Hof.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich am Neumarkt Nr. 6 in Herrn Conditor Degens Hause.

D. 29. April. **Dr. med. H. Prosch.**

Das Ausschnitt-Geschäft

von

Ferd. Blauhuth

befindet sich von jetzt an Salzgäßchen, Ecke des Raschmarktes.

Dem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß mein Lager von Buchbinder- und Galanteriearbeiten sich nunmehr wieder Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus, befindet.
Ferd. Streller.

Photographien in jedem Genre,

vom kleinsten Miniatur-Portrait bis Lebensgröße, so wie Copien von Gemälden, Zeichnungen etc. vergrößert und verkleinert, liefert prompt u. correct der **photoqr. Salon in Gerhards Garten.**



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stck. 1 ^{1/2} ^{1/2}, Adresskarten, Rechnungen mit Firma etc. empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof Nr. 13, nicht mehr Hohmanns Hof.

Zur Aufbewahrung von Pelzwaaren

den Sommer über empfiehlt sich

Adolph Fischer, Kürschnermeister,
 Gerberstraße Nr. 7.

Alle Arten Meubles werden reparirt, polirt und lackirt Königsplatz Nr. 9 bei **Heinrich Scheps.**

Meubles werden haltbar und billig aufpolirt. Gef. Adressen können abgegeben werden im Speisehaus Nr. 1 auf dem Neukirchhof.

Empfehlung.

Ich bitte ein geehrtes Leipziger Publicum um fleißige Abnahme meiner Handarbeiten, wie z. B. **Wische, Streichhölzchen, Bleistifte** u. s. w. Unter Zusicherung der reellsten Bedienung empfiehlt sich dem Wohlwollen **J. A. Grabu**, Handelsmann.

Ausgezeichnete Haarfärbetinctur von überraschender Wirkung, Kopf- u. Barthaare sofort braun oder schwarz zu färben (den Haaren ganz unschädlich) à Fl. 5 u. 8 ^{1/2}. Engl. Haarstärkung- u. Haarerzeugungsmittel, in einigen Wochen den gewünschten Erfolg sicher erzielend, empfiehlt in Fl. à 5 ^{1/2} **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage an der Zeitzer Straße.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage: Nr. 5 des Wallerstein'schen General-Anzeigers.

Ausgezeichnetes Waschwasser, als Schönheitsmittel ohne Nachtheil für die Gesundheit bei Unreinigkeit der Haut, besonders auch bei Sommersprossen zu gebrauchen, empfiehlt à Fl. 7 1/2 ^{1/2} **F. E. Müller**, kl. Burggasse 6, 2. Et. an der Zeitzer Str.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Die rühmlichst bekannte

Theerseife

von **Siegmond Elkan** in Halberstadt, à Stück 5 Ngr., ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur allein zu haben bei

Theodor Pfitzmann, Centralhalle.

Von großen

Zimmer-Aquarien

erhielten wir neue Zufuhr.

Fritzsche & Breiter,

Glaswaaren-Handlung
 im silbernen Bär.

Putz- u. Modewaaren-Geschäft

von

Aline Keilig,

Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage,
 empfiehlt der geehrten Damenwelt das Neueste in **Hüten** und **Sauben**; verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Chapeaux Canotiers,

ganz leichte Sommerhüte von Filz in den neuesten Naturellfarben empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Bockholz-Regel-Kugeln

empfehlen in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

Heinrich Koch,

Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 120.]

29. April 1856.

Amerikanische Eiskisten (Iceboxes),

zur Frischhaltung von Butter, Milch, Fleisch, Wein und dergl. empfiehlt für diesen Sommer wieder
das **Meubles-Magazin von C. F. Jage**, Petersstraße Nr. 42.

Das zur Füllung dieser Kisten nöthige Eis ist Herr **Wm. Felsche** erbötig, zu den billigsten Bedingungen zu liefern.

In Bezug hierauf bin erbötig, den täglichen Bedarf an rohem Eis für die **Iceboxes** vom 1. Mai bis 1. October für eine
Averfionsalsumme von 6 Thalern frei in das Haus zu liefern.
Wilhelm Felsche.

Sargmagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medailles ausge-
zeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,

= **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 4,

= **Carl Bredow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermänteln und Mantillen der neuesten
Façons, Kleider und Morgenröcke sehr billig bei **C. Egeling**, 2. Et.

Damenpuß. Die so gesuchten weißen **Taffethüte** em-
pfehle ich in neuer Auswahl billig.

S. Tränkner, Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Im **Herren-Kleider-Magazin von G. Lensath**
soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Westen, Weinkleidern
und Schlafrocken sehr billig verkauft werden, Neumarkt Nr. 36
neben dem Gewandhaus.

Apparate und Instrumente zu chemisch-analytischen
und technischen Untersuchungen, so wie **Seifarben** und **Lacke**
eigener Fabrik, **Terpentinöl** ic. empfiehlt billigst
Heinrich Dietz.

Niederlage: **Mühlgasse Nr. 13.** Aufträge werden auch
entgegen genommen **Grenzgasse Nr. 80 22.**

Oelfarben,

weiß und bunt,

Lacke, Firnisse, Siccatis,

so wie alle **Mineral- und Erdfarben** empfiehlt zu den billigsten
Preisen
Julius Kratze,

Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Malers- u. Maurerfarben

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Schönberg, Blockenstraße Nr. 7.

Bauplatz.

Einen in der inneren Vorstadt gelegenen nicht so großen Bau-
platz (Eckplatz) habe ich in Auftrag billig zu verkaufen.
Eduard Mehnert.

Grundstücks = Verkäufe.

Mehrere solid gebaute und gut rentirende Häuser in der innern
Stadt und guter Meßlage sind zu verkaufen durch **Ed. Mehnert.**

Grundstücks = Verkauf.

Ein Haus mit schönem großen Garten in **Salle** habe ich für
4500 Thlr. im Auftrag zu verkaufen. **Eduard Mehnert.**

Offerte für Kellner.

In einer großen Stadt und in nächster Nähe von den Bahn-
höfen ist ein nicht unbedeutendes Gasthaus, dessen vorzügliche
Rentabilität nachgewiesen werden kann, mit gesammtem Inven-
tarium und wenig Anzahlung zu verkaufen durch
Eduard Mehnert.

Verkauf.

Das **Schießhaus** zu **Mußchen** ist sofort nebst der daran
grenzenden **Kirsch-Plantage** zu verkaufen und wollen sich Lieb-
haber an den dormaligen Besitzer **J. G. Böhme** in **Mußchen**
wenden.

Ein Garten

in der 2. Abtheilung des **Johannisthales**, mit guten tragbaren
Obstbäumen, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere
bei Herrn Kaufmann **H. E. Gruner** am **Königsplatz Nr. 3.**

Ein Garten der 2. Abtheilung des **Johannisthales**, fertig
bestellt, mit gemauertem Haus und gutem Land, so wie
guten Obstbäumen, Weinstöcken, Sträuchern ic. ist zu verkaufen.
Käufer wollen ihre Adresse unter O. A. in der Expedition dieses
Blattes niederlegen, worauf Näheres ertheilt wird.

Zu verkaufen ist eine völlig gut gehaltene **Kocheinrichtung**,
bestehend aus **Kochmaschine**, **Wärmröhre**, **Wasserspinn** u. eisernen
Platten zum **Obsttrocknen**, eben so auch ein **Secretair**, so gut wie
neu, **Lehmans Garten**, 1. Haus 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein eingerichteter Garten vor dem Gerberthore. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 19, 1 Treppe vorn.

Zu verkaufen sind billigst gut gepolsterte Divans, Detomanen, Gausseusen, Schlafstühle, hohe Kinderstühle u. mit Ledertuch, ganz- u. halbwoll. Ueberzügen, Burgstr. 5, 4 Tr. **S. Bieler**, Tapezierer.

4 Gebett gute Federbetten, 1 Sopha u. 2 Matrasen sollen zusammen oder einzeln verkauft werden Brühl 40, 2 Tr.

1 Mah.-Divan, 1 Kirschb.- u. 1 ord. Sopha, 1 runder, 1 ovaler, 1 Spiel-, 1 Auszieh-, 1 Kaffeetisch, 6 Stühle, 1 Goldrahmenspiegel, 1 Federbett, 1 fast neue Ross-haar-matrasse, 1 dergl. Stahlfeder-matrasse, 1 engl. Stuh- uhr, 1 Wanduhr u. zum Verkauf Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine große neue polirte Commode von Kirschbaumholz Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

Einige gebrauchte Meubles, 3 Divans, 1 gr. 2thür. Schrank mit Glas-aussatz, 1 2thür. Küchenschrank mit Aufsatz, 1 weißer 2thür. Speise- oder Geschirrschrank, 1 Comptoir-drehstuhl mit Lehne, ca. 20 & alte Ross-haare Querstraße Nr. 29, Hof parterre.

Zwei Säge-Kegel mit großen und kleinen Kugeln, sehr gut im Stande, sind billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 7.

Verkauf.

Schränke, Tische, ein großer Backtrog sind billig zu verkaufen Lindenau, Merseburger Straße Nr. 118 links.

Verkauf.

Eine einspännige Droschke und eine vierstige Halbchaise billig Lindenau, Merseburger Straße Nr. 118 links.

4 Stück Oleander, so wie eine gebrauchte Brunnenröhre nebst Zubehör sind billig zu verkaufen lange Straße 21.

Ein großer gelber 3-jähriger Zughund steht zu verkaufen in Connewitz Nr. 118 beim Obsthändler Fahr.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 201, Staudens Ruhe gegenüber.

Zu verkaufen sind 30 Schock Mehlwürmer in Neuschöne-feld Nr. 47.

Ein schön gewachsener vollblühender, in Holzkübel stehender Oleander steht wegen Mangel an Platz zu verkaufen Neukirchhof Nr. 5 parterre.

Für Gartenfreunde.

Mittwoch als den 30. April früh 10 Uhr kommt eine Fuhr Fichten-, Silber-tannen-, Kiefern- und Birken-Pflanzen, alles mit Ballen, zum Verkauf auf den Nicolai-kirchhof an.

Ziele & Reinhold.

Für Gartenfreunde

empfehlen Evkopen-pflanzen, sehr gut ins Gefüllte fallend, à Schock 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, div. Sommerblumen à Schock 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, große blühende Stiefmütterchen à Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Wiener Frühnelken à Dhd. 5 $\frac{1}{2}$, Spätnelken à Dhd. 10 $\frac{1}{2}$, Stauden in großer Auswahl à Dhd. 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$, Verbenen in einem vollständigen Sortiment à Dhd. 20 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$, Mimulus in Prachtfarben, schottische Malven u. a. m. **F. Wösch**, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße am bayerischen Platz.

Kohlrabi-Pflanzen,

frühe Wiener und englische, empfiehlt billigst **F. Wösch**, Carolinenstraße am bayerischen Platz.

Hyacinthen-Verkauf.

Heute erhielt ich wieder einen Transport schöner abgeschnittener Berliner Hyacinthenblumen, und der Verkaufstand ist dem Barfußgäßchen vis à vis.

Sophie Rolke.

Gute Weisensfelder Kartoffeln

sind wieder zu haben à Meße 3 $\frac{1}{2}$ bei **A. C. Nagel**, Windmühlenstraße Nr. 43.

Ein Pöstchen Morcheln lagert zum Verkauf Brühl Nr. 53, 2 Treppen.

Gespaltenes billiges Brennholz.

Unter verschiedenen Brennholzern habe ich eine Sorte schwaches $\frac{3}{4}$ langes Kiefern-Scheitholz erhalten, welches ich à Klasten 6 $\frac{1}{2}$ frei vor's Haus liefern, auch dergl. Holz in Stößen geschnitten und gespalten à 1, 2, 3 und 4 $\frac{1}{2}$ ablasse und auch in Körben zu haben ist. Selbstkäufer können das Holz täglich in Augenschein nehmen Tauchaer Straße Nr. 12a. Bettelkasten Grimm. Straße Nr. 30. Auch werden Bestellungen daselbst im Material-gewölbe bei Herrn Gustav Agner angenommen.

J. G. Freyberg.

Barinas = und Portorico = Blätter

à 10 Ngr., 5 Pfund 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt **Julius Krage**, Dresdner Straße Nr. 64, neben der Post.

Engl. Senfmehl

feinster und kräftigster Qualität empfehlen im Dhd. und einzeln in Original-Gläsern à 5 $\frac{1}{2}$

Gebr. Tecklenburg,

Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Maltrank von frischem Waldmeister und reinstem Moselwein, **Bischoff** von grünen Drangen empfiehlt à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Julius Kratze,

Dresdner Straße Nr. 64 neben der Post.

Neue echt italienische Macaroni in Kisten u. einzelnen em-pfiehl **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Ein Pöstchen

Saidegries,

auf einer der besten Kunstmühlen trocken fabricirt, daher dem Verderben weniger unterworfen wie der gewöhnlich auf nassem Wege erzeugte, lagert bei mir zum Verkaufe in Commission.

Der Preis ist billigst gestellt, daher ich mir gefällige Aufträge von auswärts franco erbitte.

C. F. Martin, Leipzig, Markt Nr. 11.

Franz., türkische u. Thüringer Pflaumen, auch starkes süßes Pflaumenmus bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

Messinaer Apfelsinen

noch fortwährend bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Apfelsinen

und andere Südfrüchte. **Moritz Rosenkranz.**

* **Emmenth. Schweizer-Käse,**

sehr fett und großlöcherig, empfiehlt

C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Frische bayerische Schmelzbutter,

in Kübeln und ausgestochen, bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

* **Braunsch. Knackwürstel pr. Dhd. 12 $\frac{1}{2}$, Thür. Knackwürstel pr. Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ empfing und empfiehl **C. F. Kuntze, Sohn**, große Fleischerg. Nr. 27.**

* **Mecklenb. Schinken pr. Pfd. 7 und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Speck pr. Pfd. 8 und 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Koehlfleisch in schönen Bauchstücken pr. Pfd. 7 $\frac{1}{2}$, bestes gerein. Schweine-fett pr. Pfd. 8 $\frac{1}{2}$ empfing und empfiehl**

C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

* **Goth. Cervelatwurst**, weich und hart, pr. & 10 $\frac{1}{2}$, **Braunsch. Schlackwurst** pr. & 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, **Dopp.-Zungen-wurst**, **Trüffel-**, **Leber-**, **Schinken-**, **Blut-** und **Sülz-wurst** empfing in bester Qualität zu billigstem Preise

C. F. Kuntze, Sohn, große Fleischergasse Nr. 27.

Fetten geräuch. Rhein- u. Pomm. Lachs
empfehlte im Ganzen und Einzelnen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Altmodisches Porzellan,

als: Figuren, Vasen, Dosen und Geschirre aller Art, so wie auch alle Arten Alterthümer, werden stets zu hohen Preisen gekauft im

Antiquitäten-Geschäft v. Zschiesche & Köder,
Barfußmühle.

Hierauf bezügliche Adressen bittet man ebendasselbst abzugeben.

**Meubles-
Einkauf.** Alle Art
gebrauchte Meubles und Wirth-
schaftsgegenstände
werden zu höchsten Preisen eingekauft.
C. Ungibauer, Meubleur,
Halle'sche Straße Nr. 1.

Ganze Nachlassenschaften von Meubles, oder auch einzelne Stücke kauft man fortwährend Burgstraße Nr. 27 parterre.

Kupfer und Messing kauft fortwährend zu den höchsten Preisen **G. A. Jauk,**
Glockengießer und Spritzenfabrikant, Glockenplatz Nr. 1.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gebrauchte Gartenstühle nebst Tisch und Bank. Adressen abzugeben bei Herrn Carl Mähner, Thomaskirchhof Nr. 4.

Zu kaufen gesucht
werden zwei Häuser mit Gärten, in der innern Vorstadt gelegen, für eine oder zwei Familien im Preis von 10 bis 12,000 Thlr. ohne Unterhändler durch
Eduard Mehnert.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher Mahagoni-Secretair und 1/2 Duzend Mahagoni-Rohrstühle. Adr.: Löwenapotheke, im Hofe rechts 2 Tr.

Ein gut gehaltener, hell polirter Schreibsecretair wird zu kaufen gesucht Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein brauchbarer 4rädiger Handwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt an Hr. Kaufm. Uhlemann, Grimm. Str. 28.

4000 \mathfrak{R} gegen erste Hypothek auszuleihen ist beauftragt
Dr. Wehrmann.

Sollte eine Familie ein kleines Mädchen an Kindesstatt annehmen wollen, so melde man sich Poststraße Nr. 18 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 2 Polirer.
Nur solche können dauernde Beschäftigung finden, die im Aufpoliren neuer Meubles fertig sind,
Petersstraße Nr. 13 im Meubles-Magazin.

Ein geschickter Uhrmachergehülfe findet eine sehr vortheilhafte Condition bei **M. C. Gauß,** Uhrmacher in Hanau a. M.

Gesucht wird ein Malergehülfe nach auswärts bei dauernder Arbeit und gutem Gehalt.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

In einer hiesigen Handlung wird ein Schreiber gesucht. Anerbietungen nebst Proben von der Handschrift wolle man unter X. X. No. 7 niederlegen Ritterstraße Nr. 45 (Sambrinus).

Ein Sohn achtbarer Aeltern, der Bergolder werden will, wird gesucht von F. Holzhausen in Hrn. Reichels Vordergebäude 7.

Ein junger Mensch, der ein leichtes Geschäft erlernen will und Lehrgeld anwenden kann, wird gesucht unter poste rest. F: E. 1.

Ein gewandter Kellner findet sofort ein Unterkommen in der Ressource Weissenfels.

Gesucht wird bis zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche als Hausknecht.
Zu erfahren Schützenstraße Nr. 26.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche bei J. C. Graul, Tuchscheerermeister, neue Straße Nr. 7, im Hofe rechts.

Gesucht werden ein Kellner und ein Kellnerbursche bei
Adolph Schröter, Markt Nr. 6.

Ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, wird zum 1. Mai zu mietzen gesucht Ritterstraße 45.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernt haben, finden Beschäftigung Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Gesuch.

Einige tüchtige **Buzarbeiterinnen** sucht die **Buzhandlung von Söhler.**

Geübte Blumenarbeiterinnen finden dauernde Arbeit, auch werden Lernende angenommen Reichsstraße Nr. 12.

Gesuch. Eine geübte Weisnäherin.
Tauscher Straße Nr. 1, 4 Treppen links.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen auf dauernde Zeit in der Königl. Thor-Controle am Zeiger Thore.

Anständige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 12, Treppe unterm Thorweg, 4 Treppen.

Eine in Fertigung von Bordüren-Güten
geübte Demoiselle kann sich lohnende Arbeit abnehmen
Dresdner Straße Nr. 64, erste Etage.

Gesucht wird in ein **Pfarrhaus** in der Nähe von Leipzig ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut kochen kann, Morisstraße 10, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein im Schnittgeschäft bewandertes und mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen und hat sich schriftlich portofrei zu melden beim Kaufmann Pfeiffer in Schkeuditz.

Ein Mädchen vom Lande wird zum Ersten gesucht Glockenplatz Nr. 7.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welches gut mit Kindern umgehen kann, Mittelstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai eine ordentliche reinliche Köchin. Näheres Grimm. Straße Nr. 37, 2. Etage, in den Vormittagsst.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit der Friseur-Arbeit bekannt ist, gegen gute Bezahlung. Näheres Raundörschen 16 part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gut empfohlenes ansehnliches Stubenmädchen u. eine Muhme. Johannisgasse 16. 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches ordentl. Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, gr. Fleischerg. 19, links im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, welches fein nähen kann, sich aber auch andern häusl. Beschäftigungen mit unterzieht. Näheres Weststraße Nr. 1678 parterre links in den Nachmittagsstunden.

Zum sofortigen Antritt wird ein erfahrenes Mädchen gesucht
Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, in Küche und weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren, Schützenstraße Nr. 25, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, wird bis zum ersten Mai oder gleich anzutreten gesucht hohe Straße Nr. 7.

Ein mit guten Attesten versehenes Scheuermädchen wird zum 1. Mai gesucht kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen rechtlicher Aeltern für den ganzen Tag zu Kindern Dresdner Straße Nr. 29, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den ganzen Tag
Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Eine Aufwartung für die Mittagsstunden wird sogleich gesucht
Klostergasse Nr. 15, 4 Treppen links, bei Herrn Wezel.

Gesucht wird zum 1. Mai eine reinliche Aufwärterin an der Pleiße Nr. 9 parterre, neben Reichels Garten.

Ein Bursche vom Lande, welcher gute Handschrift und Atteste gleichzeitig vorzeigen kann, sucht Dienst. Zu erfragen Morisstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein rechtlicher Mann in den 30er Jahren, verheirathet, jedoch ohne Kinder, dessen Frau sich gern jeder Arbeit mit unterzieht, sucht baldigst einen Posten als Hausmann. Das Nähere beim Hausmann Johannisgasse Nr. 4-5.

Gesucht wird für den Sohn hiesiger achtbarer Aeltern, welcher die nöthigen Vorkenntnisse im Schreiben, Rechnen und Französischen besitzt und moralisch-sittlichen Charakter hat, eine Lehrlingsstelle in einem flotten Material-, Kurzwaaren-Geschäft oder Comptoir. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre N. O. P. 30. niederzulegen.

Ein Mann, welcher im Verfertigen von Herrenmützen, Regenschirmen, so wie auch Reise- und Damentaschen geübt ist, sucht in genannten Branchen Beschäftigung.

Diejenigen Herren, welche geneigt sein sollten, dieses Gesuch gütigst zu beachten, werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof, im Hofe links 1 Treppe beim Hausmann.

Ein Mensch von 30 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer; derselbe ist im Rechnen und Schreiben erfahren, kennt den Weinbau, Garten- und Feldarbeit; auch stehen ihm gute Zeugnisse zur Seite.

Darauf reflectirende Herren erfahren das Nähere in dem Spiegelmagazin in der Burgstraße, Helfers Haus.

Gesucht wird für einen Knaben von hier, der vergangene Ostern die Schule verlassen hat, eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Geschäft, und werden gef. Offerten unter F. S. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger, unverheiratheter, starker und kräftiger Mann, wohl-erfahren und streng rechtlich, im Besitz der besten Zeugnisse, mit nicht weniger Schulbildung, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder sonst seiner Person und Fähigkeiten angemessenes Placement. Gefällige Adressen wird Herr **Franz Voigt**, Dresdner Straße, die Güte haben entgegen zu nehmen.

Ein kräftiger Bursche, militärfrei, sucht einen Posten als Gartenbursche oder sonstige Beschäftigung. Zu erfragen Königsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein erfahrener Gartenarbeiter sucht Arbeit. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 6 bei Herrn Dürpe.

Eine Wittfrau, welche im Weißnähen, Ausbessern und Platten bewandert ist, sucht in Familien, so wie im Häuslichen noch Beschäftigung.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 29, 2 Treppen im Hofe.

Gesuch. Ein solides Mädchen, welches im Weißnähen, wie im Ausbessern und Feinstopfen geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Alles Nähere bei

C. G. W. Sanger, Erdmannsstraße Nr. 3.

Ein Mädchen vom Lande, das in der Küche erfahren und im Nähen, Zeichnen und Sticken gut bewandert ist, sucht zum 1. Mai einen Dienst.

Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Eine Dame aus gebildetem Stande sucht eine Stelle als Gesellschaftlerin. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre A. M. poste restante Leipzig.

Ein junges anständiges Mädchen

aus einer kleinen Stadt, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 1. Juni oder Juli eine Stelle als Jungemagd oder für Kinder bei einer angesehenen Herrschaft. Selbige könnte auch einem Geschäft vorstehen, hinsichtlich der Buchführung.

Das Nähere ist zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6, 4 Tr. im Vorderhaus.

Gesucht wird von einem anständigen gebildeten Mädchen von auswärts eine Stelle bei einer einzelnen Dame, oder in einem Verkauf-Geschäft. Das Nähere ist zu erfahren Zeiger Straße Nr. 23, 3 Treppen links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis 15. Mai oder 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder als Muhme.

Zu erfragen Lehmanns Garten bei dem Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufweisen kann, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20 beim Hausmann.

G e s u c h .

Ein junges ansehnliches und sehr gewandtes Mädchen sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, sofort oder später eine Stelle als Verkäuferin auf hiesigem Plage und werden geehrte Adressen unter B. H 5. poste restante erbeten.

Ein sehr fleißiges

und gewandtes Mädchen, nicht von hier, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, welches sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Mai einen Dienst.

Näheres zu erfahren im Hausstand

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht zum Ersten ein Unterkommen. Zu erfragen in der hohen Straße Nr. 4 bei der vorigen Herrschaft.

Ein ordentliches arbeitsames Dienstmädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Näheres Barfußgäßchen Nr. 3 parterre.

Ein junges Mädchen sucht bis zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht baldigst ein anderes Unterkommen für Kinder oder für Alles.

Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 1 rechts 3 Treppen.

Eine Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen niederer Park Nr. 6 parterre.

Ein junges arbeitsames Mädchen vom Lande, welches nähen, zeichnen und platten kann, auch in der Küche etwas erfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. Mai oder auch später; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu erfragen Sporerergäßchen Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße, Maurermeister Siegels Haus beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen aus Bayern

sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut und Liebe zu Kindern hat, sucht zum 15. Mai Dienst. Tauchaer Straße Nr. 6, 3 Treppen zu erfahren.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche wohl erfahren, und das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst, gleich oder bis zum 1. Mai.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein reinliches und ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen unter C. K. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine gut empfohlene Jungemagd, in allen feinen Arbeiten unterrichtet, sucht den 1. Mai oder 15. Juni einen Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfragen Thomaspäßchen Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches noch in Dienst steht, sucht für Küche u. häusl. Arbeit bis 1. Mai einen Dienst. Neutirchhof Nr. 8, 2 Tr.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit. Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort eine Stelle bei Kindern. Näheres Markt, Königshaus bei Madame Wilhelm.

Ein Mädchen für Küche und alle häusliche Arbeit sucht bis zum 1. oder 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 48 im Grünwaaren-Gewölbe.

Ein solides erfahrenes Mädchen sucht Verhältnisse halber einige Aufwartungen von früh bis Abend und kann von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlen werden Sack Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst.

Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 21, im Hofe 2 Treppen.

Ein arbeitsames im Kochen erfahrenes Mädchen sucht Stelle, hat gute Atteste. Näheres Reichsstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein **Gesellschaftslocal** für Studenten. Offerten baldigst poste restante H 155 H. K.

Gesucht wird ein mittleres **Gewölbe mit Comptoir** in der Nicolaisstraße oder Reichsstrasse für das ganze Jahr. Adressen abzugeben bei J. G. Reife, Bärmanns Hof.

Gesucht wird zu Johannis von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis von 50—60 Thlr., Brühl, Ritter- oder Nicolaisstraße. Adressen bittet man Brühl Nr. 32 im Gewölbe abzugeben.

Von einer stillen Familie wird zu Michaelis ein Logis in der inneren Vorstadt gesucht, bestehend aus 3—4 Stuben und Zubehör, im Preise von 100—150 fl . — Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.

Eine Wohnung von circa 3 Stuben nebst Zubehör im 2. Gestock wird von einer stillen, kinderlosen, pünctlich zahlenden Familie zum 1. Octbr. gesucht. Darüber sprechende Anerbietungen beliebe man in der Handlung des Herrn J. A. Lehmann, Zeiger Straße, gef. abzugeben.

Eine Familienwohnung von 2—4 Zimmern nebst Küche wird sogleich gesucht, am liebsten in den Vorstädten.

Adressen erbittet man Neumarkt Nr. 2, 1 Tr. hoch.

Eine anständige Dame

reiferen Alters sucht für Johannis in der Stadt oder innern Vorstadt bei ordentlichen Leuten ein freundliches Zimmer, wo möglich mit Schlafbehältniß ohne Meubles und Bett, im Preise von ca. 16 Thlr. Adressen unter Z. L. in der Klemm'schen Buchhandlung, Universitätsstraße, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Stübchen mit Bett. Adressen mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter G. A. niederzulegen.

Eine an einer Stadt gelegene Windmühle ist zu verpachten und sofort zu übernehmen.

Näheres wird ertheilt Rosplatz, goldne Brezel parterre.

Zu vermieten steht ein Pianoforte von A. Bretschneider Reichsstrasse Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe hoch.

Gartenvermietung.

Einer achtbaren Familie wird ein schöner, mit den feinsten Obstsorten versehen, in der Dresdner Vorstadt gelegener Garten empfohlen. Adressen beliebe man gefälligst mit

L. A. Gartenvermietung bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garten

ist auf der Lauchaer Straße Nr. 16 zu vermieten und daselbst beim Hausmann das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe im Barfußgäßchen nahe am Markt, von Michaelis ab zu beziehen. Zu erfragen bei J. G. Zill, Barfußgäßchen Nr. 6.

Ein kleines Gewölbe in sehr frequenter Lage ist sofort billig abzulassen. Näheres zu erfragen Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Im Lederhose sind die im 4., 5. und 6. Stockwerke des Seiten- und Hintergebäudes befindlichen geräumigen Böden sofort zu vermieten durch Adv. D. A. D. Schmidt, Hainstr. 7.

Zu Dresden

in einer der belebtesten Straßen, im Mittelpuncte der Altstadt, ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene dritte Etage sofort, oder von einem späteren Termine ab, an ruhige pünctlich zahlende Bewohner zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der Buchdruckerei von

Fischer & Kürsten, Poststraße Nr. 1b, Hof 2 Treppen.

Vermietung.

Magazingasse Nr. 11b ist ein Parterrelogis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör, von Johannis d. J. an zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis an ruhige pünctliche Leute.

Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Hoflogis mit 2 Stuben, 2 Kammern, zu 50 fl , Johannis zu beziehen. Kreuzstr. 2, 1 Tr., b. Besitzer zu erfragen.

Zu vermieten habe ich für Johannis ein Parterre-Local im Preußergäßchen, in welchem seit langer Zeit Schenkwirtschaft betrieben worden ist.

Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Ein Logis,

große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe im Hofe, als Stube, Küche, geräumige Kammer und Bodenkammer, zu Johannis beziehbar, ist zu vermieten für den Preis von 34 fl . Nur ordentliche und pünctlich zahlende Leute haben sich deshalb beim Herrn Sequester Gorter auf dem Rathhause zu melden.

Zu vermieten ist an ruhige Leute ein Familienlogis 1 Treppe von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör Moritzstr. 6. Näheres parterre.

Zu vermieten sind 3 verschiedene Familienlogis. Preis 75 fl , 54 fl , 50 fl . Näheres Poststraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Sommerwohnung,

eine halbe Stunde von Leipzig entfernt, sehr angenehm gelegen, ist zu vermieten.

Näheres unter T. No. 8 in der Expedition d. Bl.

In Gohlis, Möckernsche Strasse No. 119, 1. Etage, ist ein Logis, Wohn-, Schlafstube, Küche und Gärtchen zu vermieten.

In Plagwitz ist ein Sommerlogis mit oder ohne Garten zu vermieten und in der Burgstraße Nr. 25, 2. Etage zu erfragen.

Ein Sommerlogis von mehreren Stuben nebst Zubehör und Garten in der angenehmsten Lage von Plagwitz ist daselbst zu vermieten Gut Nr. 2 bei G. Sebastian.

Zu vermieten ist ein freundliches Sommerlogis für einen oder zwei Herren. Zu erfragen Gohlis Nr. 46.

Eine schöne Sommerwohnung von 2 Stuben nebst Zubehör in freundlicher Lage ist in Altschönfeld Nr. 41 zu vermieten.

Vermietung.

Es ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet vorn heraus und eine desgleichen im Hofe an solide Herren zu vermieten Wötteberggäßchen Nr. 3, 1. Etage, sogleich zu beziehen.

Vermietung. Ein Zimmer mit Schlafcabinet für eine oder zwei Personen, in der Stadt. Logis für Einzelne oder Familien in Gohlis. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 15, 3. Stock rechts.

Zu vermieten sind 2 helle freundliche Zimmer nebst dergleichen Kammer, entweder als **Musterlager** oder **Expedition**, oder auch an 2—3 Herren **Studierende**. Reichsstrasse Nr. 6, Amtmanns Hof im Hofe links 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte freundliche Stube mit oder ohne Bett

Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles und kann gleich bezogen werden

Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage rechts.

Stuben 2r Etagen nahe am Markt sind ohne Meublement zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren Gerberstraße Nr. 64, neben dem Palmbaum im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, sep. Eingang, für einen oder zwei Herren, Brühl 58, Hof 1 Tr. links bei Poyer.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen ordnungsliebenden Herrn, zum 1. Mai zu beziehen.

Das Nähere Georgenstraße Nr. 1a parterre.

Zu vermieten
ist eine helle freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer Gerberstraße Nr. 7 im Hofe.

Zu vermieten
ist eine Stube nebst Schlafcabinet für einen einzelnen Herrn, sofort zu beziehen. Zu erfragen im Barfußgäßchen Nr. 6 bei **J. G. Zill.**

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube an einen Herrn, der seine Beschäftigung außer dem Hause hat. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 9 im Milchgeschäft.

Zu vermieten ist wo möglich an einen ältlichen Herrn eine Stube mit Kammer ohne Meubles Erdmannsstr. Nr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine freundlich meublirte Stube und Kammer mit Aussicht nach der Promenade an solide Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist meßfrei eine meublirte Stube an einen Herrn, sogleich zu beziehen, kl. Fleischergasse Nr. 18, 4 Tr.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht nach der Promenade Neukirchhof Nr. 27, 2. Etage.

Sogleich zu vermieten eine meublirte Stube und Schlafstube Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben nebst Cabinet an einen oder zwei ledige Herren, sofort zu beziehen. Zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 38 im Porzellangewölbe.

Zu vermieten sind monatsweise zwei freundliche Stuben Grimma'sche Straße Nr. 31, 3. Etage, im Hofe links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit Schlafzimmer vorn heraus, gut meublirt, auch Hausschlüssel und meßfrei, an einen oder zwei Herren, Reichsstraße Nr. 28, 3 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine gut meublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei solide Herren eine gut meublirte Stube nebst Alkoven und Hausschlüssel, sogleich zu beziehen, Universitätsstraße Nr. 12, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten an ledige Herren und sofort oder später zu beziehen ist eine freundliche Stube 1 Treppe hoch vorn heraus, mit separatem Eingang.

Zu erfragen Thomaskirchhof, Saal Nr. 11.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine Stube nebst Alkoven, nach der Allee gelegen und sogleich zu beziehen, Ritterstraße Nr. 14, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein ausgezeichnet freundliches Erkerzimmer ist sofort zu vermieten Brühl Nr. 6, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube mit Meubles und Betten ist zu vermieten Connewitz Nr. 166.

Eine meublirte Stube mit Cabinet ist sogleich zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist sogleich zu beziehen Markt, Kaufhalle, Treppe C. 2. Etage.

Zwei freundliche Stuben nebst Schlafcabinet sind zu vermieten große Fleischergasse Nr. 1, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen, meublirt oder unmeublirt, ist sofort zu vermieten Quersstraße Nr. 20, 4 Tr. bei Frau Hartung.

Eine freundlich meublirte Stube vorn heraus, nebst Alkoven, ist sofort an einen ledigen Herrn zu vermieten Reichsstraße 50, 3 Treppen bei Wagner.

Eine freundliche Stube und Kammer, mit oder auch ohne Meubles, ist sofort zu vermieten Münzgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Beamter wünscht einen anständigen Herrn ins Logis zu nehmen. Mittelstraße Nr. 3 250 b, 3 Treppen.

Eine große Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, mit Hausschlüssel, ist gleich, monatl. 3 $\frac{1}{2}$, zu beziehen Brühl 86, 4. Et., nahe am Theater.

Zu vermieten ist an ein solides Mädchen eine heizbare separate Schlafstelle kleine Burggasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle parterre, sogleich oder zum 1. Mai zu beziehen, Neukirchhof Nr. 5.

Eine Stube mit Alkoven ist für einige Herren als Schlafstelle zu vermieten Neumarkt 23 parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Magazingasse Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, das ein Bett hat. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8, im Hofe 2 Tr.

Offen sind einige Schlafstellen Kirchgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Stadt Freiberg im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Dresdner Straße Nr. 13 vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Inselstraße Nr. 15, Hintergebäude 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube mit Alkoven Burgstraße Nr. 21 im Hofe links 4 Tr.

Heute: Großes mechanisches Theater
in Weils Kaffeegarten.

Der Kampf mit dem Drachen. Hierauf Ballet. Zum Beschluß: Der große Brand von Moskau.
Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten 8 Uhr.
Velt Lippold.

Insel Buen Retiro.
Heute Dienstag erstes Concert.
Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Schweizerhäuschen.
Heute Dienstag den 29. April
grosstes Concert
à la Strauss
unter Leitung des Herrn
Emanuel Bach.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Programm an der Cassé.
Musikchor **C. Puffholdt.**

Hôtel de Saxe.
Von heute an ist Alles in Bereitschaft, um nach Tische im Garten eine gute Tasse Kaffee zu trinken.
Jeden Abend Spargel; das bayerische Bier, so wie die Döllnitzer Gose sind vortrefflich. Die jetzige schöne Baumbüthe macht den Aufenthalt in meinem Locale doppelt angenehm. Um gütigen Besuch bittet
W. Köpfiger.

Eis à Portion 2 $\frac{1}{2}$, **Eisbaisers** à Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, gefrorene Apfelsinenlimonade à Glas 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt von heute an täglich die Conditorei von **Emil Hennesdorf**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Mockturtle-Suppe
empfiehlt für heute Abend
J. G. Rißing, Burgstraße Nr. 8.

Restauration zum Wintergarten.
Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische Würst.

reizen
die C
gütig
Ne

W
Auf
und

und

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

G

Die Gattersburg bei Grimma,

reizend gelegen und mit ihren köstlichen Fernsichten ein liebliches Ruheplätzchen für die Grimma besuchenden Fremden, hat jetzt auch die Gattersburg, Fremde zu speisen, und empfiehlt die ergebenst Unterzeichnete ihr Etablissement den geehrten Bewohnern Leipzigs zu gütigem Besuch.

Donnerstag zum Himmelfahrtsfeste findet Nachmittags **Extra-Concert vom Trompetercorps des II. Reiter-Regiments** statt. **verw. Neuberg.**

Insel Buen Retiro.

Heute erstes Concert von Herrn Wend.

Wie vergangenen, so auch diesen Sommer werden die Concerte auf der Insel abwechselnd von dem Musikchore des Herrn **Wend** und dem des **ersten Jägerbataillons** abgehalten werden. Wir werden nicht ermangeln, den geehrten Besuchern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen; auch wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung delicateser Speisen und ausgezeichneten Getränke mit das Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu erhalten. **Ergebenst W. Thieme.**

Grosser Kuchengarten.

Täglich Fladen und verschiedene Kaffeebrühen, so wie jeden Abend diverse warme und kalte Speisen, ff. Bismarcker Lagerbier und **Baierisches** von Kurz. Morgen Mittwoch Schweinsknochen. **C. Martin.**

Einen guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei. **Baierisches Bier** aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ausgezeichnet. **C. A. Mey.**

Zu einem guten Mittagstisch (im Abonnement 5 Thlr. pro Monat) und **zu einem guten baierischen Bier** à Seidel 2 Ngr., so wie Lagerbier zu 13 Pf. ladet ergebenst ein **C. Dürnte, Petersstraße Nr. 25.**
NB. Heute Abend Cotelettes mit Spargel.

Feines Münchener Bier, so wie **Bock** und alle Abende **Cotelettes mit Spargel** empfiehlt **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Restaurations in Eschmanns Hause. Heute **Schlachtfest**, dazu ladet ein **C. F. Schulze.**

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hekt, **Nicolaistraße Nr. 31.** **A. Maue.**

Stadt Malmédy, Ritterstr. Nr. 39. Heute früh 1/29 Uhr ladet zu **Speckbraten** ergebenst ein **W. S. C. Carus.**
Das **Baierische**, so wie das **Zwenkauer Lagerbier** sind bestens zu empfehlen.

Morgen Schlachtfest bei C. N. Schneider, Erdmannstr. Nr. 3.

Heute den 29. April ladet früh zu **Speckbraten** höflichst ein **A. Kell am Neumarkt.**

Heute früh halb 9 Uhr **Speckbraten** bei **G. Mieth, Neumarkt Nr. 23.**

Heute früh von 8 Uhr an **Speckbraten** bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Morgen Mittwoch **Schlachtfest** bei **Wenzel Scholz, Frankfurter Straße Nr. 49.**

Verloren.

1 Brille mit Stahlgestelle in Futteral, mit dem Namen J. G. Laubert bezeichnet, ist auf dem Wege von der Zeitzer Straße bis zum Dresdner Bahnhof verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen bei **C. N. Wagner.**

Verloren wurde am Sonntag Abend ein schwarzer Schleier. Abzugeben gegen Belohnung Hainstraße Nr. 3, im Hofe 4 Tr.

Verloren

ist am Sonntag ein goldenes Armband mit silberner Unterlage, von der Königsstraße zur Weststraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Weststraße Nr. 1657, Hintergebäude 2 1/2 Treppe.

Verloren

wurde am Sonntag Nachmittag auf dem Wege von kurz vor Lützschena an bis nach Schleuditz ein goldenes Glieder-Armband. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe an die Herren **Uhlmann & Stehniger, Goldarbeiter, Grimma'sche Straße Nr. 17** eine dem Werthe angemessene Belohnung.

Verloren wurde ein goldenes Bouton. Gegen Belohnung abzugeben **Johannisgasse 25, 1. Etage.**

Verloren wurde am Freitag ein neuer Kinderschuh. Abzugeben gegen Belohnung **Mühlgasse Nr. 1, 1 Treppe links.**

Liegen geblieben sind verschiedene Damentaschentücher bei **Franz Mauer, Markt Nr. 17.**

Rabe. Eine vor 12 Tagen abhanden gekommene dunkelgraue **Cyberkage** hat sich noch nicht wieder eingestellt. Wer sich ihrer angenommen und sie Weststraße Nr. 1674 (**Heine's Haus**) rechts zurückbringt, empfängt eine Belohnung von 20 Ngr.

Jemand wo muß sie sich doch finden; es sei denn, daß ein nichtswürdiger Mensch das Thier um ein Paar elender Groschen Gewinn willen auf grausame Weise getödtet hat.

Dem Entwender einer neuen Spielkarte am 27. April diene hiermit zur Nachricht, daß das in derselben fehlende 32. Blatt **Burgstraße Nr. 14** abzuholen ist.

Aufforderung. Alle Diejenigen, welche dem insolventen Nachlasse des vormaligen hiesigen Holzbronze-fabrikanten **Herrn Ferdinand Buchheim** noch Etwas schuldig sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Schuld innerhalb acht Tagen an mich zu berichtigen.

Leipzig, am 28. April 1856.

Adv. Carl Klein,

Curator honor. im Buchheim'schen Creditwesen.

An Herrn Adolf Senze in Neu-Schönefeld bei Leipzig.

Mehrere Damen, darunter auch eine **Alma**, finden die Verzögerung in der Beurtheilung der Ihnen übersendeten Handschriften mit Ihrer Zusage, dieselben längstens binnen 8 Tagen zu liefern, nicht im Einklange.

Der vor einiger Zeit bei mir (Windmühlenstraße, Brauerei) anfragende Herr wegen des im Bau begriffenen Hauses erfährt nunmehr nähere Bestimmung bei dem Besitzer daselbst.

Stenographen-Verein

Mittwoch den 30. April 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends im neuen Vereinsloca! zur Stadt Berlin.

Der Vorstand.

Berspätet.

Allen Sönnern und Freunden sagt bei seiner Abreise nach Australien ein herzliches Lebewohl und bittet um ein freundliches Gedächtniß

Leipzig, am 25. April 1856.

H. J. Knötsch.

Heute beschenkte mich meine liebe Bertha, geb. Trense, mit einem tüchtigen Mädchen.

Leipzig, den 27. April 1856.

Ferd. Warnecke.

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau, Mathilde geb. Bon, von einem Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 27. April 1856.

Moriz Werfeld.

Gestern Abend 1 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde meine liebe Frau, Auguste geb. Steifinger, von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. April 1856.

August Jesch.

Gestern Nachmittag halb 1 Uhr starb unerwartet schnell meine gute Pflegemutter, Frau Johanne Christiane verw. Wolf, geb. Kiebsch, in den Volkmarisdorfer Straßenhäusern, im Alter von 68 Jahren.

Reudnitz, am 28. April 1856.

Friedrich Mann.

Am 26. d. M. verschied nach längeren Leiden der sich um die Kunstliteratur verdienstlich gemachte Privatgelehrte,

Herr Friedrich Faber,

Herausgeber des Conversations-Lexikons für bildende Kunst.

Leipzig, 28. April 1856.

Emil Graul.

Zu der

Mittwoch den 30. April Nachmittags 3 Uhr

im Logenhaus auf der Elsterstraße abzuhaltenden Jahresversammlung werden die geehrten Frauen Mitglieder des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Da noch einige Stellen für Schüler in der

Sonntagschule der Loge Balduin zur Linde

befest werden können, so haben sich Bewerber Sonntags den 4. Mai 1856 Vormittags von 10—12 Uhr in dem Locale der Sonntagschule, Elsterstraße im Logenhaus, zu melden bei

W. Opitz, d. J. Director.

Bild.-Verein zu gegens. Belehr.: Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Dresdner Straße, Cramers Restauration. Vortrag: Einige Bemerk. über Gerichts- und andere Kosten.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 6).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Avenarius, Kfm. aus Hanau, Palmbaum.
Arndt, Kfm. a. Warschau, Hotel de Prusse.
Ackermann, D., Prof. a. Dresden, Stadt Rom.
Achmet, Buchhalter a. Berlin, halber Mond.
Afrühl, Rent. a. Wien, schwarzes Kreuz.
Böhmer, Kfm. a. Jena, Stadt Gotha.
Buchmeyer, Obf. a. Krauth, Rauchwaarenhalle.
Bachmann, Kfm. a. Hamburg, und
Botte, Zuckerbäcker a. Warschau, Stadt Wien.
Bachstein, Banq. a. Mühlhausen, St. Hamburg.
Buckl, Kürschner a. Königsberg, Tiger.
Bredbeck, Kfm. a. Baden, Palmbaum.
Böhmer, Kfm. a. Lennep, Hotel de Baviere.
Wiener, Kfm. a. Krippen, weißer Schwan.
Banemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Gdln.
Glaus, Bäckermstr. a. Eibenroth, weißer Schwan.
Clausius, Leutn. a. Wien, Hotel de Baviere.
Dessauer, Kfm. a. Rischaffenburg, S. de Baviere.
Dreschler, Baumstr. a. Weisbach, braunes Ros.
Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, goldner Elephant.
Ericson, Privatm. a. St. Louis, S. de Pol.
Faber, Obf. a. Schwerin, Hotel de Pologne.
Fischer, Müller a. Lauter, weißer Schwan.
Frischke, Kfm. Dresden, Stadt Wien.
Fernbach, Buchh. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Grosch, Kfm. a. Wafungen, Stadt Hamburg.
Gerhardt, Kfm. a. Gera, und
Gießling, Fabr. a. Münster, Palmbaum.
Gutefunk, Kfm. a. Stuttgart, S. de Baviere.
Greiner, Sülterdr. a. Lintau, S. de Pologne.
Heinemann, Kfm. a. Frankf. a/M., und
Heudny-Chrahn, Kfm. a. Amsterdam, S. de Bav.

Gentschel, Kfm. aus Dresden, Stadt Gotha.
v. Hertelend, Part. a. Ris-Korpad, Palmbaum.
Hermann, Kfm. a. München, Hotel de Russie.
Helbing, Landwirth a. Königsfelde,
Herzog, Frau a. Gschentach, und
Hausmann, Goldarb. a. Hannover, schw. Kreuz.
Jugina, Regoc. a. Tschöplach,
Javag, Kfm. a. Broota, und
Janke, Handelsm. a. Bornlos, schwarzes Kreuz
Jacob, Def. a. Bielau, braunes Ros.
Jlle, Kunstmalers a. München, S. de Baviere.
Kloppe, Stud. a. Gottbus, Palmbaum.
Koop, Kfm. a. Gemelingen, Hotel de Pologne.
Köthe, Gerber a. Mühlhausen, braunes Ros.
Koch, Buchh. a. Königsberg, Stadt Dresden.
Knell, Kfm. a. Kärth, und
Kurb, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
v. Kronau, Obf. a. Breslau, Hotel de Russie.
König, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
Knerschan, Kfm. a. Jobluzza, schwarzes Kreuz.
Lenz, Geschäftstreif. a. Darmstadt, schw. Kreuz.
Liebing, Fabr. aus Reichenberg, S. de Russie.
Müller, Bäckermstr. a. Weidhosen, Rauchwaarenh.
Mäder, Fabr. a. Schieferbach, schwarzes Kreuz.
Mahlä, Oberamt. a. Priorau, und
Mahieu, Regoc. a. Berlin, Palmbaum.
Moriz, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
Reinhardt, Kfm. a. Dresden, St. Nürnberg.
v. Rintwig, General a. Dresden, S. de Bav.
Reyer, Fri. a. Dantschbühl, braunes Ros.
Doye, Kfm. a. Lösnitz, Hotel de Baviere.
Dlowitz, Obf. a. Waal, Rauchwaarenhalle.

Pannier, Hofrath aus Bersh, und
Pannier, D., Arzt a. Dessau, Stadt Rom.
Philippson, Ingen. a. München, S. de Pologne.
Raphael, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Robert, Kfm. a. Chaur de Fonds, S. de Pol.
Rathenau, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Stauduhar, Regoc. aus Bornlos, schw. Kreuz.
Schulze, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresden.
Schmöhle, Kfm. a. Iferlohn, und
Seiffert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Schmidt, Privatm. a. Aufheim, Rauchwaarenh.
Steuewald, Handlungsreis. a. Kassel, und
Schneider, Kfm. a. Koflau, Stadt Hamburg.
Schaller, Müller a. Greiz, Stadt Gdln.
Sachs, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
Sonntag, Def. a. Hohenleuben, braunes Ros.
Schaarschmidt, Mühlbesitzer a. Hagenmühle, Bam-
berger Hof.
Thum, Mechanikus a. Brünn, halber Mond.
Tali-Siffon, Rent. a. Buzarek, und
Toms-Bausch, Capitän a. London, S. de Bav.
Teandorf, Frau Kapellmstr. a. München, St. Wien.
Vogel, Kfm. a. Bennedekstein, weißer Schwan.
Voigt, Kfm. a. Gdlnitz, Hotel de Prusse.
Weinck, Mühlverw. a. Ddisleben, gr. Baum.
Wisterbock, Rent. a. New-York, und
Wolf, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Pologne.
v. Wangenheim, Oberleutn. a. Gotha, Hotel de
Baviere.
Weise, Lehrer a. Bognitz, und
Wischol, Regoc. a. Altenmarkt, schwarzes Kreuz.
v. Zarrowsky, Kfm. a. Sniatyn, St. Dresden.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.